

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 5 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Juli 1890.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Ueber die elektrischen Uhren nach System Grau. (Fortsetzung.) — Das Pendel als Mittel zur Bestimmung des Gewichtes der Erde. (Fortsetzung.) — Die Verzahnungen im allgemeinen und in Beziehung zur Uhrmacherei. (Fortsetzung.) — Neues Viertelschlagwerk von Georg Seibel in Darmstadt. — Dezimaluhr von A. Manz in Thiengen. — Ueber Kontakteinrichtungen der Normaluhren. (Schluss.) — Aus der Praxis. — Etwas über Firma-Uhren. — Humor. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Die Vereine Hirschberg und Dresden sandten ihre Beiträge zur Verbandskasse, desgl. für die Schule in Glashütte.

Die Herren Vorsitzenden resp. Schriftführer der Vereine, welche ihre Beiträge bereits bezahlt haben, mit Einsendung der Mitgliederlisten aber noch im Rückstande sind, ersuchen wir um gefällige Beachtung dieser Erinnerung.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht, Vorsitzender.

Ueber die elektrischen Uhren nach System Grau.

Von C. Theod. Wagner in Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

I. Die Normaluhren.

Die Normaluhren, welche zum Betrieb der elektrischen oder sympathischen Uhren für Wechselstrom dienen, haben die Aufgabe zu erfüllen, regelmässig alle Minuten einen Kontakt zu schliessen und gleichzeitig den Strom bei jedem Kontaktschluss zu wechseln. Zu dem Zwecke ist neben dem Gehwerk ein besonderes Laufwerk angeordnet, welches durch das Gehwerk alle Minuten ausgelöst wird und die Kontaktwelle eine halbe Umdrehung ausführen lässt. Während dieser halben Umdrehung schleift der auf der Kontaktwelle angebrachte Exzenter an einer Kontaktfeder her und schliesst den elektrischen Strom einer Batterie, der alsdann in gegebener Richtung durch die Leitung in die sympathischen Uhren übergeführt wird und letztere um

eine Minute weiter treibt. In der nächsten Minute berührt der Exzenter eine andere Kontaktfeder und der Strom gelangt nun in entgegengesetzter Richtung zu den elektrischen Uhren.

Mit dieser einfachen Kontaktvorrichtung sind die von mir konstruirten Normaluhren versehen, welche eine kleinere Zahl von sympathischen Uhren (bis zu 20 Stück) zu betreiben haben. Gewöhnlich wird mit den Kontaktfedern derselben noch ein besonderer Kommutator mit einem Hebel in Verbindung gebracht, vermittelt dessen die Kontakte in schnellerer Aufeinanderfolge unabhängig von dem Uhrwerk geschlossen und die Zeiger der sämtlichen sympathischen Uhren dadurch fortgerückt werden können.

Für Anlagen mit mehr als 20 sympathischen Uhren genügt eine solche Normaluhr mit Kontaktvorrichtung für 1 Emission nicht mehr, sondern es muss eine Normaluhr mit bedeutend kräftigerem Werk für mehr Emissionen angewandt werden. In die verschiedenen von der Normaluhr ausgehenden Leitungs-